

Landminenopfer brauchen Hilfe

„Aktion Kunstwerk“ des Roten Kreuzes versteigert Bilder renommierter Künstler zu Gunsten einer Anti-Personenminen-Kampagne – Ausstellung auf Schloss Moyland in Bedburg-Hau

von **Martina Franzkowiak de Rodriguez**

Trotz der Bandenkriege bestellten die Flüchtlinge jenseits der grünen Grenze ihre Felder. Viele von ihnen wurden Opfer der teuflischen Anti-Personenminen, die überall im Schlamm der Reisfelder lagen“, berichtet Dr. Dieter Jacobi, Mitarbeiter des Roten Kreuzes, von seinen Einsätzen im Grenzgebiet zwischen Vietnam und Kambodscha.

Tückische Fallen

„Oft sind es Kinder, die mit den sogenannten grünen Schmetterlingen spielen“, so Jacobi weiter. „Grüne Schmetterlinge“ – das sind kleine Plastikminen, die zu Hunderttausenden von Flugzeugen abgeworfen wurden. „Sie explodieren bei Druck und zerreißen die kleinen Hände, das Gesicht, die Augen.“

Landminen sind die schreckliche Hinterlassenschaft der meisten bewaffneten Auseinandersetzungen. Auch nach der Unterzeichnung des Ottawa-Abkommens, das ein Verbot der Herstellung und des Einsatzes von Anti-Personen-Minen beinhaltet, bedrohen weltweit über 120 Millionen Landminen unschuldige Menschen. Alle 20 Minuten fordert eine Landmine ein neues Opfer. Die gesamte Zivilbevölkerung leidet unter diesen tückischen und grausamen Fallen, die in über 70 Ländern lauern.

Seit 1979 hilft das Rote Kreuz Landminenopfern auf der ganzen Welt, richtet medizinische Abteilungen für die Versorgung vor Ort ein

und baut schrittweise Rehabilitationsprogramme auf. Bis 1997 hat das Rote Kreuz in 22 betroffenen Ländern über 100.000 Prothesen, 30.000 Orthesen, über 140.000 Paar Krücken und mehrere tausend Rollstühle hergestellt und kostenlos an die Opfer weitergegeben. So braucht zum Beispiel ein zehnjähriges Kind im Wachstumsalter mindestens 15 Prothesen. Der Stückpreis einer solchen Prothese liegt bei 220 DM, das monatliche Durchschnittseinkommen der betroffenen Familien bei 30 DM. Ein Betrag, mit dem nicht einmal der Kauf der Gehhilfen zu finanzieren wäre.

Information und Hilfe

1998 rief das Deutsche Rote Kreuz die Aktion „Kunstwerk“ ins Leben. Dieses Projekt verfolgt zwei fundamentale Ziele: Es soll die Öffentlichkeit über die Landminen-Problematik informieren und den Opfern helfen. „Wir sehen einen en-



Die nächste Aktion von „Kunstwerk“ findet ab Ende November auf Schloss Moyland in Bedburg-Hau statt.

Foto: Stefan Möller

gen Zusammenhang zwischen dem humanitären Engagement des Deutschen Roten Kreuzes, das für die Opfer Partei ergreift, und dem Engagement von Kunst, das unter anderem darin besteht, das Recht des Einzelnen auf ein menschenwürdiges Dasein zu unterstreichen“, so die Initiatoren.

Das Konzept beruht darauf, dass Spender zu besonders günstigen Konditionen Exponate international anerkannter deutscher Künstler erwerben können. Der Erlös kommt der Anti-Landminen-Kampagne des Roten Kreuzes zugute. Die Erfolge der beiden vergangenen Aktionen von „Kunstwerk“ in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (1998) und im Kunstmuseum Bonn (1999) zeigen, dass die Initiative auf dem richtigen Weg ist. Die Erlöse aus diesen Veranstaltungen wurden für den Baubeginn einer orthopädischen Werkstatt im Südsudan eingesetzt. Die konkrete Hilfe brachte dem Projekt die Anerkennung von Bundespräsident Johannes Rau ein, der die Schirmherrschaft übernahm.

Auktion in Bedburg

Ab 25. November 2000 ist „Kunstwerk“ zu Gast im Museum Schloss Moyland in Bedburg-Hau. Gezeigt werden im Rahmen der ständigen Beuys-Ausstellung Originale ausschließlich von Beuys-Meisterschülern, darunter Fernand Roda, Bernhard und Anna Blume, Walter Verwoert, Julia Lohmann, Rüdiger Wich und Katherina Sieverding.

Während der Ausstellung können alle Werke in einer „stillen Auktion“ ersteigert werden. Wenn Sie Interesse an einer Einladung haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Susanne Umlauf, Projektbetreuung Kunstwerk, in Verbindung (Tel.: 0211/ 398 28 91, Fax: 0211 / 398 12 87; Internet: www.kunstwerk.org). Die Ausstellung ist vom 25. November bis 15. Dezember 2000 zu besichtigen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr. Stiftung Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, 47551 Bedburg-Hau. Internet: www.moyland.de